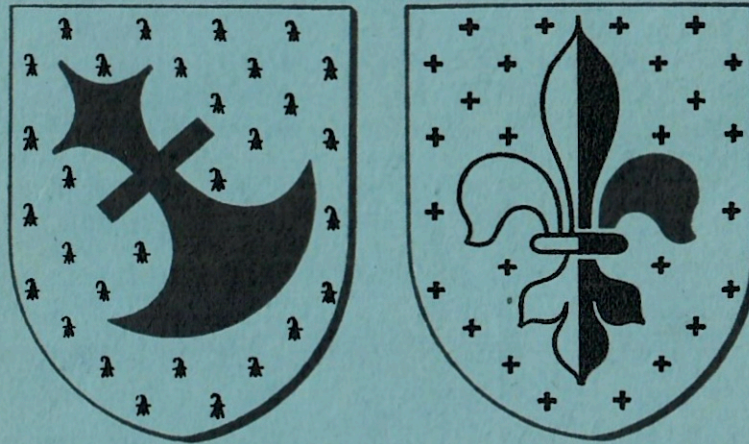


RHEINBUND

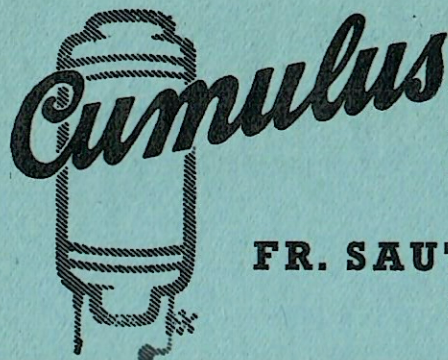
Mitteilungen



Neue Folge Nr. 62 35. Jahrgang 2. Quartal 1957

Erscheint vierteljährlich

PFADFINDER-ABTEILUNG RHEINBUND BASEL



Täglich heißes Wasser für
wenige Rappen mit dem be-
währten Cumulus-Boiler

FR. SAUTER AG, BASEL

Fabrik elektrischer Apparate



SPATZ Doppeldach-Zelte

Wer wie ich als Pfadfinder aufgewachsen und noch mit der Pfad-
finderei verbunden ist, weiß, was der Pfadfinder braucht. Und wer
direkt, ohne Zwischenhandel, liefert, kann vorteilhaft liefern und auf
die Wünsche jedes Bestellers kameradschaftlich eingehen.

Gutschein für den SPATZ-
Prospekt (in off. Umschlag mit
5 Rp. frankiert einsenden).

Name u. Adr. Rh

ZELTBAU SPATZ

E. Schumann Altpfadfinder

Postfach Zürich 29 Hofackerstr. 36a Tel. (051) 32 60 99

**Die feinsten Teigwaren:
Maccaroni ...aber
DALANG!**



RHEINBUND

Mitteilungen

Neue Folge Nr. 62 35. Jahrgang 2. Quartal 1957

Erscheint vierteljährlich

Inhalt dieser Nummer:

Abteilung: Pfingsten 1957; Pfingstbundessitzung vom 9. Juni 1957; Handballturnier
Pfingsten 1957; Der 1. Mai 1957; Vannerstamm. Pfadfinderstufe: Gruppenwettkampf vom
19. Mai 1957 mit Resultaten. Wolfsstufe: Rotbergtag 1957; Ratskreis vom 22. Juni 1957.
Persönliches und anderes.

ABTEILUNG

Pfingsten 1957

(8. bis 10. Juni, Binzberg-Oberboden, 1055 m)

Bericht des Ofm

Einmal mehr hat das Pfingstlager allen Rheinbündlern ein Gemeinschafts-
erlebnis vermittelt. Damit sind nicht nur die beiden so gut geglückten Wasser-
übungen gemeint, die jeweils um 17 Uhr begannen und so bis 22 Uhr dauerten. Viel-
mehr haben diese Tage zwischen Court und Gänssbrunnen Führern und Pfadern ge-
zeigt, daß ein gemeinsames Lagererlebnis die großen und kleinen Gemeinschaften
stärkt und allen Teilnehmern neue Kraft für den Alltag verleiht. War der Samstag
noch ganz auf Wasser abgestimmt und begann die Regenübung präzise beim Auslad in
Gänssbrunnen, so verhielt sich schon der helle Mond um Mitternacht zum mindesten
einen trockenen Morgen. Zum Morgenkonzert waren mit Ausnahme des Kuckucks
auf 4 Uhr alle Vögel aufgeboden, zu einer Stunde, da die Vanner sich bereits sorgenvoll
aus den Zelten zu wälzen anschickten. Beim Fahnenaufzug und bei der keineswegs
sonderlich geschätzten Inspektion schien eine warme Sonne, die ein leidlich geord-
netes Lagerstaatswesen erkennen konnte, in welchem allerdings der gute Wille noch
manchen Mangel an Uniform und Haltung verbrämen mußte. Über Handballerisches
wird anderswo berichtet. Die Bundessitzung fand bei leisem, aber beharrlichem
Regen statt, zeigte aber einen Rheinbund, der sich hinsichtlich Haltung im wesent-
lichen wieder aufgefangen hatte.

Der Sonntag brachte auch eine Reihe von illustren Besuchern: Da war Ernst
Lais als Ehrenmitglied auf dem Platz und berichtete, daß schon vor 40 Jahren die
Abteilung an eben diesem Ort ihr Pfingstwesen getrieben habe; ferner fanden sich

der kantonale Roverkommissär Heini Thalmann und Alt-Kfm Dieter Iselin ein, beide hochwillkommen und scharfen Auges das Lager besehend. Auch der Textdichter ungezählter Familienabend-Stücke, Jackie Brun, wurde gesichtet; daß Spatz die Predigt hielt, stand immer schon fest. Am Montag hat sich dann noch Pythagoras als Obmann des Abteilungsrates die Abteilung angesehen.

Der Stamm Sternenfels hatte zehn Pfader aus Rheinfelden zu Gäste, denen es offensichtlich bei den blauen Krawatten gut gefallen hat.

Der Montag war insgesamt mehr der Gemächlichkeit verschrieben und zeigte beim Abtreten in Basel 240 Rheinbündler, die nicht ohne Nutzen zwei Nächte etwas unbequem geschlafen hatten. Es war eine besondere Freude für den Raben Ralph, die hochgemuten Stammesführer zu sehen, die ihren Buben, dem gefaßten Vorsatz entsprechend, ein großes Pfadfindererlebnis verschafft hatten. *Busi*

Was zwei Stammesführer zum Lager zu sagen wissen...

„Räge-n-isch Ehresach“, könnte man etwa als Überschrift für dieses Lager wählen; jedenfalls hatten wir bald alle genug von diesem Naß, wenn nicht gar übergenug. Andererseits lernten die Greenhörner schon bald, daß sich auch bei solchem Wetter bequem zelten läßt...

Der Rheinbund soll, laut einem Gerücht, bereits vor Jahrzehnten den gleichen, geradezu idealen Platz an einer Pfingsttour benützt haben; daran konnte sich zwar keiner der Anwesenden erinnern, doch war die Gegend manchem vom 1.-Mai-Bummel her bekannt.

Die einzige samstägliche Regenpause wurde dazu benützt, eine Zeltstadt entstehen zu lassen...

Am Sonntag nach dem Fahnenaufzug zog eine Gruppe gestrenger Führer von Stamm zu Stamm, um den saubersten Lagerplatz zu finden. Sie begutachtete auch spezielle Einrichtungen, z. B. den Aussichtsturm bei Homberg oder die Sonnenuhr bei Pfeffingen. Der Nachmittag brachte das traditionelle Handballturnier: die schlechten Spielfelder verhalfen Homberg zu einem überraschenden Sieg. (Zu sagen wäre noch, daß auch Homberg auf schlechtem Terrain zu spielen hatte! Die Red.)

Mit seiner Bundessitzung bewies uns Busi, daß man solche feierlichen Angelegenheiten auch kurz halten kann. Leider fiel das mit Spannung erwartete Lagerfeuer, das nach dem Nachtessen hätte stattfinden sollen, ins Wasser. Dafür ertönten die wohlingeübten Lieder aus den gespenstisch erhellten Zelten...

Was den Montag anbetrifft, so wäre noch die Morgenandacht zu nennen. Spatz hat es verstanden, jedem etwas mitzugeben. Am Nachmittag traten wir als Sieger über das Wetter den Heimweg an, leicht schmutzig, aber dennoch in bester Stimmung! *Selim, Kim*

...und die Meinung des Materialverwalters

Wer von erhöhtem Standort des Lagerplatzes aus die ganze große Rheinbund-Zeltstadt überblickte, mußte unwillkürlich vom imposanten Bild beeindruckt sein: standen doch 35 Gruppenzelte des Rheinbund- und Stammesmaterials und über 50 private Zelte verschiedener Typen und hoben sich in leuchtendem Weiß vom Grün der Juralandschaft ab. Für den Materialverwalter ist es erfreulich, festzustellen, daß die großen Zelte von den meist jüngeren Insassen recht gut aufgestellt und eingerichtet waren.

Das Wetter hatte natürlich dazu beigetragen, daß die Abteilungszelte nicht mehr alle blendend weiß zurückkamen. Schäden und Verluste können zwar mit Sorgfalt vermieden werden, doch sind sie in diesem Pfingstlager nicht schlimm ausgefallen. Im besonderen wurden die Bodenplatten nicht mehr zum Spachteln mit Dolchen benutzt. Die Abteilungszelte und die den Einheiten gehörenden Gruppenzelte stellen heute zusammen einen Anschaffungswert von über 8000 Franken dar, weshalb es sich schon lohnt, zum teuren Material Sorge zu tragen. Auf dem Lagerplatz standen auch zwei Gruppenzelte vom Jahrgang 1940, und sie durften sich neben den neuen 1957ern noch sehen lassen!

Wir stellen ja keine unsinnigen Forderungen, wir verlangen nur, daß die Zelte überhaupt zum festgesetzten Zeitpunkt und trocken zurückkommen. Verluste und Schäden werden nach Katalogpreisen verrechnet. Die vielen Verspätungsgebühren vom letztjährigen Bundeslager haben eine gewisse Wirkung nicht verfehlt, denn anschließend an dieses Pfingstlager hat die Zeltrückgabe an die Materialstelle termin- und zeitgerecht fast tadellos geklappt. *Walti*

Pfingstbundessitzung auf Binzberg ob Gänsbrunnen 9. Juni 1957

Aufnahmen

Pf	Robert Hausammann Rolf Schäfer	Jürg Schäublin	André Florio
Mö	Hansueli Bruderer Martin Meyer Walter Schöwel Peter Frey	Jörg Burger Wilfried Müller Walter Schümperlin	Martin Kuster Fridolin Schär Jean-Pierre Traber
Wi	Ami-Pierre Hauck	Urs Kirchgraber	Roland Ziegler
St	Hanspeter Grieder		
Ho	Werner Fürst	Beat von Tscharnner	Rolf Ritter
Ne	Daniel Oberer Roland Stöckli	Rudolf Reimann Albert Zürcher	
Fü	Roman Bolliger	Rolf Heimann	Roland Käser

Übertritte von den Wölfen

zu Bä	Hansjörg Reber	Jörg Bär	Jürg Hiß
zu Wi	Roy Ewald Fritz Schumacher	Daniel Boillat Werner Häfelfinger	Werner Frey Raymond Bandelier
zu Ne	Peter Rapp	Mario Chiesa	Peter Schaller
zu Fü	Alex Eckert	Hanspeter Trachsel	

II.-Klaß-Examen Frühling

St	Felix Lais (bestes Examen, erhält den Georgstaler)		
Fü	Urs Hug	Fü	Adrian Rufer
Pf	Peter Mohr	Wi	Guido Meneghetti
		Pf	Claude Kaspar

I.-Klaß-Examen (Nachholungen)

Pf	Andreas Nabholz	Pf	Eugen Gander	Bä	Gaston Nicolet
Wi	Heini Zeller	St	Thomas Eggenberger	Ne	Heinz Eckenstein

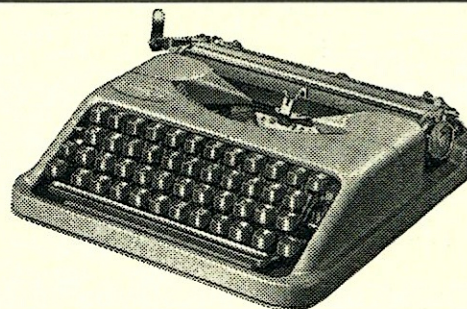
HERREN-, DAMEN-,
KNABEN-WÄSCHE

Große Auswahl
vorteilhaft

mit Basler Märggli



beim Brunnen, Freie Straße



Kauf, Miete, Teilzahlung

Modelle ab Fr. 245.-

bei der

HERMES

In der Elisabethen



In Basel hergestellt!

Eiskalt und
erfrischend

DELISCA AG

Engelgasse 93

Bekleidungsstelle der Pfadfinderabteilung Rheinbund

Geöffnet: Jeden Mittwoch
18-19 Uhr, Schmiedenzunft

Ausnahmen werden bei
Kost angezeigt

Erhältlich sind jederzeit

offizielle Pfaderartikel; Socken und übrige Verkaufsgegenstände nur auf Bestellung

Spezialexamen Verkehr

Fü Adrian Rufer
Fü Urs Hug

Ne Hansrudolf Meier

Wi Albert Hürzeler

Kochen

Pf Hansruedi Drexler
St Werner Mühlemann
Fü Enzo Mürger

Bä Walter Purtschert
St Felix Lais
St Hans Baier

St Heini Müller
Ho Kurt Waldner

Das Versprechen haben abgelegt:

Pf Claude Kaspar
St H. P. Grieder
Ho Jörg Schneider
Fü Max Graf
Pf Guido Meneghetti
Fü Erich Hallauer
Ho Beat von Tscharnner

Pf Pierre Lieblich
St Walter Bucher
Ho Walo Bechtel
Pf Albert Küpfer
St Jürg Pardey
Ho Jürg Dreher

Pf Heiner Senn
Ho Nicolas Werner
Ne Rudolf Gröflin
Pf H. U. Niederhauser
Ho Hans Frey
Ne Franz Wild

Jungvenner

Mö Franz Melches
Ho Peter Fischer
Wi Albert Hürzeler

St Thomas Eggenberger
Ho Eduard Maurer
Wi René Lutz

St Urs Sumpf
Ne Emil Tschudi
Ne Ulrich Bebler

Venner

St Jean-Pierre Seckinger

Jfm

Mö Max Seidel

Gi Bruno Gloor

Ne Fritz Schaub

Fm

Ne Hansruedi Jenzer
Vennerstamm Felix Eckert
Wö Fritz Salathé

Stammesführerring

Ne Hansruedi Jenzer

Die Fahne geht vom Stamm Pfeffingen in die Obhut des Stammes Bärenfels
(B. Schneider) über.

Der Abteilungsleiter a. i.
Ernst Götz

Handballturnier Pfingsten 1957

Der Obere Boden empfahl sich durch seine grundsätzliche Ebenheit durchaus zum Handballspielen. Praktisch war er nicht so eben. Das gewissermaßen traditionsbeschwerte Handballturnier war diesmal tadellos vorbereitet und völlig zeit-

gerecht abgeschlossen worden. Daß es in die zweite Wasserübung fiel, lag sicher nicht an der trefflichen Vorbereitung und Durchführung durch *Stange*, dem ein besonderes Lob gebührt.

Stammesturnier

1. Runde (Auslosung)

Homberg	-	Mönchsberg	3:2	Bärenfels	-	Neuenstein	3:5
Wildenstein	-	Pfeffingen	1:8	Sternenfels	-	Fürstenstein	2:3

2. Runde (Auslosung)

Homberg	-	Fürstenstein	3:2	Pfeffingen	-	Neuenstein	1:4
---------	---	--------------	-----	------------	---	------------	-----

3. Runde (Sieger gegen Sieger, Verlierer gegen Verlierer)

Homberg	-	Neuenstein	4:3	Pfeffingen	-	Fürstenstein	2:2
				nach Verlängerung			3:3

Rangliste

1. Homberg
2. Neuenstein
3. Pfeffingen und Fürstenstein

In den Spielen zwischen Stafü, Stab, Rovers und Wofü hatte man mit dem Zählen seine liebe Not. Da spielten 6 Mann gegen 8, was diese gar nicht störte, oder der Schiedsrichter hatte ein anderes Resultat als die Mitwirkenden. Soviel scheint immerhin festgestellt worden zu sein, daß die Rover und die Wofü je 5 Punkte ergattert haben, was ihnen wohl gegönnt sei.

Der 1. Mai 1957

Motto: Über diese Brücke muß er kommen!

Der 1.-Mai-Bummel, wie er in unserer Abteilung dieses Jahr zum 23. Mal durchgeführt wurde, fordert von jedem Teilnehmer zweierlei Leistungen, nämlich eine körperliche, die Marschleistung, und eine geistige, das Kartenlesen.

Beim Erbringen dieser Leistungen fallen uns überdies Erlebnisse in den Schoß, die oft zu unauslöschbaren Erinnerungen werden. Da ist einmal das Erlebnis der Nacht. Diese kann hell sein oder dunkel, sie kann warm sein oder kalt, trocken oder naß. Und überhaupt die Nacht... Das landschaftliche Erlebnis am darauffolgenden Tage ist vom Wetter, aber auch vom gewählten Gebiet abhängig. Der mit Neuschnee bepanzerter Napf ist uns aus früheren Jahren ebenso in Erinnerung geblieben wie der Bummel durch das in vollem „Bluest“ stehende Baselbiet. Die unaufhörlich hereinfallenden Sonnenstrahlen können bisweilen zur gleichen Folter werden wie wunde Stellen an den Füßen.

Auch der diesjährige 1.-Mai-Bummel wird allen Teilnehmern in Erinnerung bleiben, denn was geleistet wurde, ist beachtlich!

Wir stiegen um 21.59 Uhr in Pruntrut aus dem Zuge. An diesem Hauptort des Bezirkes Ajoie war im alkoholfreien Restaurant „Croix blanche“ der obligatorische Tee bestellt und bei unserm Eintreffen auch bereit. Nachdem die Nachbarorte der Stadt hinter uns lagen, verschlang die Nacht die ausgesandten Zweier-, Dreier-

und Vierergruppen. Die Sicht war bald sehr eingeschränkt, kein Stern wies uns den Weg, und ein mit zunehmender Höhe immer dichter werdender Nebel sorgte dafür, daß der Kompaß zu seinem Rechte kam.

Nach der Überschreitung des ersten Höhenzuges gelangte man an die Gestade des Doubs, der an drei Stellen überschritten werden konnte: über die Nepomuk-Brücke in St-Ursanne, über den Steg beim Kraftwerk Bellefontaine und über die Brücke von Ocourt. Der Betriebsleiter des Kraftwerks Bellefontaine sorgte für eine helle Beleuchtung der dortigen Passage.

Über den Clos du Doubs war dann Soubey zu erreichen, wobei der Aufstieg noch in die Nacht fiel. Erst auf den Höhen des Clos brach der Tag herein, wobei aber der Nebel so dicht und so feucht blieb wie auf dem ersten Höhenzug. Es ist daher lobend zu erwähnen, daß auch unter diesen Umständen alle Teilnehmer schließlich trotzdem bei der Brücke von Soubey eintrafen. Von dort meldete sich, als wir bereits in Montfaucon beim Morgenessen saßen, telefonisch auch die Gruppe an, die nach ihren eigenen Aussagen „drei Stunden im Kakao herumgelaufen“ war. Auch sie hatte es geschafft. Bravo!

Der Aufstieg von Soubey nach Montfaucon erfuhr durch die näherrückende Frühstückzeit einen gewaltigen Auftrieb. Der Café complet war im „Pomme d'Or“ bereitgestellt. Hier verließen uns unter Spaghettis Führung einige wenige nur noch bedingt Marschfähige.

Beim Abmarsch in Montfaucon lag immer noch dichter Nebel über dem Hochplateau der Freiberge. Wer den Reiz dieser Landschaft nicht vom letztjährigen Bundeslager her kannte, durfte in Gedanken vor seine Augen stellen, was die Phantasie ihm eingab. Von einem einzigen Felde grüßten die letzten Osterglocken (*Narcissus pseudonarcissus*) und erinnerten uns an die mit dieser Blume dichtbesäte Route Tavannes-La Chaux-de-Fonds vom Jahre 195..

Die Marschleistung Montfaucon-Tavannes erforderte genaueste Berechnung, wollten wir den um 13.21 Uhr in Tavannes abfahrenden Zug nicht verfehlen. Aber auch diese Leistung wurde vollbracht, und die Marschierenden erreichten alle in fast geschlossenem Felde rechtzeitig den Bahnhof Tavannes. Die Kolonne hatte sich diesmal nicht – wie auch schon – über Kilometer verzettelt. Daher noch einmal: Bravo!

Besonders gefreut hat mich gerade dieses Jahr die große Teilnehmerzahl von 61. Ein Beweis dafür, daß dieser traditionelle Anlaß von seiner Zugkraft nichts eingebüßt hat, ganz im Gegenteil. Unter den Teilnehmern fanden sich heuer 25 Greenhorns, die erstmals dabei waren. Mit ihnen sind nun 478 in die Ehrenliste eingegangen. Wer wird nächstes Jahr dazukommen?

Pythagoras

Beispiel eines Marschberichtes

23.30 Porrentruy ab (424 m)	06.55 Soubey an (476 m)
24.00 Fontenais (473 m)	07.00 Soubey ab
00.15 Villars (553 m)	08.30 Montfaucon an (996 m)
01.10 Punkt 773	09.30 Montfaucon ab
01.35 Punkt 882	10.20 Les Monbovats an (982 m)
01.45 Valbert (757 m)	10.30 Les Monbovats ab
02.30 Doubs (428 m)	11.20 Les Genevez an (1035 m)
02.45 Bellefontaine (432 m)	11.30 Les Genevez ab
03.25 Bellefontaine ab	12.10 La Rouge Eau (926 m)
06.00 Epiquez (878 m)	13.15 Tavannes an (754 m)

Vennerstamm

Er wurde am Pfingstsonntag auf 04.45 Uhr zur ersten Übung aufgeboten. 40 Mann standen auf dem Platz vor dem Binzberg und hörten halb skeptisch, halb hingerissen der Pläne, die die Abteilungsleitung mit allen Vennern und Jungvennern an Spezialbildung vorhat.

Felix Eckert (Wäspi) als Chef des Vennerstammes, hochragend in der Landschaft, stand respektvoll vor der Zukunft der Abteilung. Busi

PFADFINDERSTUFE

Gruppenwettkampf vom 19. Mai 1957

Einmal mehr öffnete Petrus sämtliche Schleusen, als sich in St. Jakob die 26 Gruppen zum Ringen um die Siegespalme (Rheinbundwimpel) stellten. Der Wettkampf wurde vom APV unter Leitung von Albi Bräutigam organisiert, und es darf an dieser Stelle vermerkt werden, daß sich rund 60 APVler als Experten zur Verfügung stellten. Allen, insbesondere aber Albi und seinen getreuesten Helfern, danken wir für den gelungenen Wettkampf. Dank auch dem Natur- und Völkerkundemuseum und Paul Hinderling, welche die Durchführung der Winterarbeit über die „Indianer am Amazonas“ ermöglichten. Die eingegangenen zum Teil ausgezeichneten Arbeiten zeigen, daß die Mehrzahl der Venner und Gruppen den Sinn und Zweck dieser Winterarbeit erkannt haben.

Über den Postenlauf wäre vieles zu berichten, doch müssen wir uns darauf beschränken, einige Kuriositäten zu erwähnen und ein paar Schwächen aufzudecken. Auf P. 1 (Schweizergeschichte) vernahmen wir mit Interesse, daß der heuer besonders aktuelle und umstrittene Munatius Plancus – bzw. sein Standbild – 5mal in Rom, 28mal im Münster und 22mal in Augusta Raurica steht: ein Blick in den Hof des Rathauses dürfte deshalb bei der nächsten Stadtübung angezeigt sein. Auch P. 2 (Pfadfinderkunde) wartete mit Überraschungen auf, wurde uns doch mitgeteilt, daß der Rheinbund u. a. auf der Pfalz, auf dem Schänzli (welchem wohl?) und sogar in der Schweiz gegründet worden sei. Zusammen mit der Rechtschreibung des Namens unseres Chief Scout eröffnet sich hier ein reiches Arbeitsfeld für die Venner. Auch die Vielzahl der genannten Ehrenmitglieder, welche es jedoch nicht sind, könnten uns zu böartigen Bemerkungen verleiten. Mit Mühe „verheben“ wir es und verweisen lediglich auf die Jubiläumsschrift, welche wir zur Lektüre in schlaflosen Nacht- oder langweiligen Schulstunden bestens empfehlen. Daß nicht jeder ein Diogenes ist, zeigte sich auf P. 3, allwo das Schätzen und Messen einigen Gruppen Mühe bereitete; es sei deshalb zur Übung empfohlen. Gleiches läßt sich von P. 4 sagen: Nicht jeder ist ein Knot, sollte sie aber trotzdem schlingen können. Sicherlich wäre es äußerst interessant gewesen, die auf dem Posten Morse gestellte Frage nach dem Präsidenten des APV jede Gruppe selbst beantworten zu lassen. Aus Gründen der Buchstabenzahl und der Bewertung mußte blutenden Herzens darauf verzichtet werden. Die Leistungen beim Kimspiel hielten sich in mäßigem

Rahmen und lassen zusammen mit den Resultaten der Beobachtungsstrecke den Schluß zu, daß die Adleraugen und Winnetous auf dem Aussterbeat stehen. Ein unmittelbar über den Köpfen an einem Baum wachsender Kleiderbügel vermag nur noch wenige Gemüter und den Förster zu erschüttern. Es darf angenommen werden, daß beim Samaritern die Mehrzahl der „Schwerverletzten“ am Leben geblieben wäre. Auch die Leistungen in Natur- und Baumkunde waren größtenteils gut. Die am Ziel auf P. 11 gekochten Suppen sollen, dem Vernehmen nach, genießbar gewesen sein. Wir haben uns jedenfalls vergewissert, daß sich auch diese Experten noch bester Gesundheit erfreuen. Gleichmaßen abgekämpft vereinten sich am späteren Nachmittag Wettkämpfer und Experten auf der Schönmatt zur Rangverkündung:

1. Möve	Pf	356 P		
2. Flamingo	St	339 P.	9. Wiesel	Pf 288 P.
3. Otter	Fü	336 P.	10. Marabu	Ho 284 P.
4. Grabb	Wi	324 P.	11. Eichhorn	Bä 284 P.
5. Adler	Bä	316 P.	12. Gems	Mö 282 P.
6. Panther	Ne	307 P.	13. Dingo	St 261 P.
7. Reiher	Pf	301 P.	14. Igel	Mö 251 P.
8. Iltis	Ne	300 P.	15. Gazelle	Mö 248 P.
			16. Emu	St 238 P.
			17. Uhu	Mö 228 P.
			18. Marder	Bä 219 P.
			19. Leu	Wi 203 P.
			20. Seepferd	Ho 202 P.
			21. Specht	Wi 181 P.
			22. Schwalbe	Pf 180 P.

Wurscht(li)

WOLFSSTUFE

Ratskreis vom 22. Juni 1957 auf Rotberg

Aufnahmen (Jungwolf)

Gu	Urs Albrecht	Ge	Kurt Gauler	Kli	Peter Bürgi
	Hugo Anderegg		Gérard Glutz		Frank Dettwiler
	Roni Banat		Jörg Heiniger		André Frey
	Peter Egli		Werner Imber		Franz Häfelfinger
	Martin Flückiger		Alex Ringgenberg		Hansjörg Häfelfinger
	Hans-Karl Freimüller		Jean-Claude Salzmann		Bruno Hodel
	Urs Hatt		Urs Schaer		Hanspeter Pfeiffer
	Kurt Hostettler		Erwin Tobler		Peter Rüedi
	Bruno Küsterling		Urs Weber		Wolfgang Strube
	Dani Pewsner	Do	André Chapuis	May	Jörg Hintermann
	Markus Schmid		Alfred Jakob Dunkel		Urs Jutzi
	Wolfgang Steinbach		Hans Kaderli		Max Kölliker
	Edi Strub		Hanspeter Kron		Riet-Andrea Manella
	Martin Wagner		Michael Pfeifer		Heinz Marti
			Georges Roth		Rudolf Scheidegger
			Rolf Roth		Helmut Übersax
			Alfred Widmer		Bernhard Wyrsh

Versprechen (Wolf)

Gu	Rolf Biedert Christoph Cornelius Albert Jakubowitsch Mario Rossi Renold Uehlinger Martin Wagner	Do	Peter Fink Werner Forster Peter Hasler Martin Schmid Peter Doppler Felix Grüninger Fritz Huggenberger Lukas Merz Hanspeter Oberer Rolf Schlenker	Kli	Beat Aeschlimann Urs Aeschlimann Kurt Boser René Favre Roland Favre André Frey Kurt Lienhard Franz Herrmann
Ge	Bruno Diener Peter Gauler Werner Näf Peter Rüenzi Albert Werdenberg				

1.-Stern-Wolf

Gu	Hansruedi Bachmann Peter Mayer Marcel Meppiel Ruedi Mohler Urs Mühlhaupt	Do	Walter Brütsch Rolf Eberenz Felix Escher Adrian Hunziker Benno Oertli Theo Schaller Hanspeter Scherer Jörg Henri Scherler Peter Staub Hans Ursprung	Kli	Markus Bürgi Fritz Gerber Peter Lutz Hanspeter Bärwart Roland Barelli Tobias Bechtel Dieter Blankarts Peter Künzler Silvio Oswald Ruedi Preiswerk Rolf Schlenker Erwin Suter
Ge	Fredy Gloor Peter Koepf Werner Stehlin				

2.-Stern-Wolf

Gu	Roland Hostettler Heinz Schäublin Jörg Scheidegger Hans Wild Dieter Wirz	Do	Rudolf Schaller Urs Welten Manfred Augsburg Marcel Eckert Jürg Lienhard Fred Rastdorfer Urs Siegenthaler	May	Michael Bloch Thomas Geigy Kurt Guillod Ruedi Ott Thomas Wolf
Ge	Beat Hartmann Jörg Schär				

Fähigkeitsprüfungen Helfer im Haus

Ge	Beat Hartmann Kli Marcel Eckert Urs Siegenthaler May Hanspeter Bärwart Tobias Bechtel Dieter Blankarts	May	Peter Doppler Thomas Geigy Felix Grüninger Kurt Guillod Jörg Hintermann Urs Jutzi	May	Peter Künzler Lukas Merz Ruedi Ott Ruedi Preiswerk Rolf Schlenker Erwin Suter Martin Witschi
----	---	-----	--	-----	--

Samariter

Do Werner Eichin

Künstler

Do Peter Gaßmann
Kli Fredy Augsburg

Gärtner

Kli Fredy Augsburg

Guter Spieler

Do Konrad Schmid

Tierfreund

Kli Fredy Augsburg

Schwimmer

Do	Ruedi Schaller	May	Thomas Geigy	May	Ruedi Ott
May	Michael Bloch		Lukas Merz		Thomas Wolf

Goldstern

Gu	Hansruedi Bachmann Raymond Bloch Urs Hatt Roland Hostettler Urs Mühlhaupt	Do	Felix Escher Peter Staub Kli Beat Aeschlimann Marcel Eckert Ge Walter Tobler Albert Werdenberg	May	Hanspeter Bärwart Ronald Barelli Ruedi Preiswerk Rolf Schlenker
----	---	----	---	-----	--

Vizeleitwolf

Gu	Roland Hostettler Urs Mühlhaupt Heinz Schäublin Jürg Scheidegger Hans Wild	Ge	Fredy Gloor Peter Köpf Werner Stehlin Kli Markus Bürgi René Favre Peter Lutz Urs Siegenthaler	Do	Walter Brütsch Hanspeter Scherer May Hansruedi Alpstätg Michael Bloch Fritz Huggenberger Thomas Wolf
----	--	----	---	----	---

Leitwolf

Gu	Hansruedi Bachmann Raymond Bloch Dieter Wirz Ge Beat Hartmann Jörg Schär Walter Tobler	Do	Urs Welten Kli Fredy Augsburg Marcel Eckert Fredy Rastorfer	May	Thomas Geigy Kurt Guillod Ruedi Ott Martin Witschi
----	---	----	--	-----	---

Der heulende Wolf geht von der Meute Klingental in die Obhut der Meute Mayenbühl über.

Im Rudelwettkampf um den Rotbergwimpel siegt das Rudel Raupe von der Meute Klingental.

Der Wolfmeister:
Walter Wirz

Neuer Materialverwalter der Abteilung

Erich Müller, Riehen, Hungerbachweg 15, Telephon 51 23 90.

Der neue an den alten Redaktor der Mitteilungen

Lieber Spaghetti,

Ob der letzte Rheinbündler es bereits gemerkt hat, daß Dein Name nicht mehr auf der letzten Seite unserer „Mitteilungen“ steht, weiß ich nicht.

Gleichwohl ist es jetzt der Augenblick, Dir für Deine langjährige Arbeit als Redaktor unserer „Mitteilungen“ zu danken. Die jüngere Generation kennt Dich wohl vor allem als Ofm, als *der Ofm* unserer Abteilung. Daß Du aber seit dem Januar, also genau während zehn Jahren, darüber gewacht hast, daß unsere Rheinbundmitteilungen jedem etwas bieten, ist für sich ein Grund, Dir den Dank der Rheinbündler auszusprechen. Ich habe selbst noch nie eine Zeitung redigiert und kann darum nicht beurteilen, wieviel Arbeit hinter der Aufgabe des Redaktors auch einer kleinen Zeitschrift steckt. Soviel weiß ich aber, daß Du viele – allerdings nicht gezählte – Stunden Deiner freien Zeit den blauen Heften hast widmen müssen im Laufe dieser zehn langen Jahre.

Viele Deiner Beiträge gewinnen beim Wiederlesen – wenn man selbst älter geworden ist – ganz neue Aspekte; viele auch haben nicht nur die Rheinbundmitteilungen, sondern auch manchen Rheinbündler geprägt.

Ich will mir meinerseits Mühe geben, die Arbeit in dem Sinne zu leisten, wie Du sie erbracht hast. Der eine oder andere Artikel – zum Beispiel dieser – wird nicht so herauskommen, wie Du ihn geschrieben hättest. Aber ich bin mir dessen bewußt, daß unsere „Mitteilungen“ in erster Linie eine *lebendige Chronik* sein sollen, und wenn es mir gelingt, in ähnlicher Weise fortzufahren, wie Du aufgehört hast, dann kann ich nicht fehlgehen.

Pinocchio

Dem ist nur beizufügen, daß alle Rheinbündler, Führer und Pfader und APVler, Spaghetti für seine gute, gelassene und verantwortungsbewußte Art, wie er die Rheinbundmitteilungen redigiert hat, großen Dank schulden.

Busi

Materialstelle

Auf den 1. August 1957 hat Rfm *Walter Straumann* die Materialstelle, die er in musterhafter Weise geleitet hat, in die Hand seines jüngern Mitarbeiters gegeben.

Es ist hier am Platz, festzustellen, daß das Material der Abteilung wohl noch nie so gut besorgt worden ist und die Abteilung, seit sie Zelte besitzt, noch nie so wenig gekostet hat wie unter der Verwaltung von *Walti Straumann*.

War den Benützern der Materialstelle die unerbittliche Präzision des Materialchefs auch oft nicht sonderlich angenehm, so hat doch auch wieder mancher junge Führer im Umgang mit dem Materialchef gelernt, daß man mit ihm immer dann gut zu Gange kam, wenn man sich strikte an seine Weisungen hielt.

Die Abteilungsleitung dankt *Walti Straumann* für seine hingebungsvolle Arbeit und seine im wahren Sinne pfadfinderische Pflichterfüllung.

Busi

Für deine Freunde im Ausland empfehlen wir dir unsere Spezialpackung
feinster Basler Leckerli

Diese kostet:

Packung A Fr. 6.50 (330 g netto)

Packung B Fr. 12.50 (660 g netto)

Alle Spesen (Porto, Versicherung etc.) inbegriffen, nach allen Staaten zugelassen, nach allen Erdteilen gleicher Preis



Läckerli-Huus

In der Staine 5

(Geschäftsleiter: Röbi Klein APV)

Resisto-Hemden

mit dem eleganten Schnitt

Herren- und Damenunterwäsche
in erstklassiger Qualität zu vorteilhaften Preisen und erst noch
mit Basler Märggli

Textil Nouveautés

E. Liechtin, Clarastraße 12

Bei Störungen an Licht, Kraft,
Telephon

und Telephon-Rundspruch

Neu-Installationen

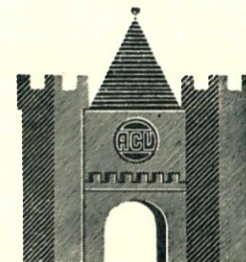
Boiler-Service



ELEKTRO BROSI

Telephon 24 89 36

J. BROSI - HARDSTRASSE 83



Die Konsumgenossenschaft
ist das Tor zur
gerechten Wirtschaft!

Jfm-Kurs 1957

Was während vieler Jahre erstrebt worden ist, gelingt uns endlich dieses Jahr: die Durchführung eines Jfm-Kurses.

Willi Thommen (Grock) hat sich bereit erklärt, den Kurs zu leiten, der in mancher Hinsicht einen neuen Anfang bedeuten wird.

Der Kurs umfaßt drei Referatsabende (21. August, 28. August und 4. September), eine Musterübung, zu welcher am 7. September 1957 die ganze Abteilung gestaffelt aufgeboden werden wird, und schließlich ein Weekend zusammen mit dem Vennerstamm. Dieses Weekend gilt gleichzeitig als Kursabschluß. Eine erfolgreiche Absolvierung des Jfm-Kurses ersetzt inskünftig die Zulassungsprüfung zum Fm-Kurs.

Ofm

Abteilungsprogramm II. Semester 1957

In Abänderung des hektographierten Programms gilt für den zweiten Teil des Jahres folgendes:

Mi	21. 8./28. 8./4. 9.	Jfm-Kurs
Sa	7. 9.	Abteilungsübung für Musterübung des Jfm-Kurses
Sa/So	7. 9./8. 9.	Kampf ums Roverschwert in Schaffhausen
So	8. 9.	Kantonaler Wolfstag
Sa	14. 9.	Übungsfreier Samstag (vor Bettag)
Sa/So	21. 9./22. 9.	Weekend im Jfm-Kurs und Vennerstamm
Sa-Mi	5. 10.-9. 10.	Vennerlager auf Dürstel
Sa/So	2. 11./3. 11.	1.-Klasse- und 2.-Klasse-Examen
Do	14. 11.	Kantonaler Führerkonvent
Sa	16. 11.	Vennerstamm ab 16.00 Uhr
Sa	23. 11.	Abteilung übungsfrei
Sa/So	23. 11./24. 11.	Moron
Di	26. 11.	Vortragsabend APV
Sa	14. 12.	Abteilung übungsfrei; Führernachessen
Sa	21. 12.	Waldweihnacht, Bundessitzung

Ofm

Änderung in den Führungsverhältnissen der Abteilung

Homberg Stammesführer: *Dänny Bernoulli*, St.-Alban-Vorstadt 96, Tel. 23 76 73
Neuenstein Stammesführer: *Fritz Schaub*, Güterstraße 114, Tel. 34 31 04

Grundschulprüfung

vom 29. Juni 1957 auf dem Stadion St. Jakob.

Am letzten Samstag vor den Schulferien waren die Vorunterrichtspflichtigen der Abteilung zur Grundschulprüfung aufgeboden. Erst durch das Bestehen der Grundschule erhalten die verschiedenen Wahlfachkurse und -prüfungen ihren Sinn.

Insgesamt waren 44 Rheinbündler der Jahrgänge 1938 bis 1942 zur Zeit anwesend.

Die Leitung der Prüfung hatte APV-Mitglied *Hans Schwob*, der mit Überlegenheit den Anlaß zum Erfolg führte, wofür ihm hier noch ganz speziell gedankt sei.

Offensichtlich am besten im Schuß war der Stammesführer von Ho, aber auch andere Führer haben recht gute Leistungen gezeigt. Von den 44 Teilnehmern haben 31 das Punkteminimum ihrer Jahresklasse erreicht. Auch der Einsatz der andern sei hier gelobt.

Resultate

Jahrgang 1938 (6 Teilnehmer, 75 Punkte)

1. Ariste Maurer	99 Punkte	3. Martin Keller	81 Punkte
2. Peter Bachmann	89 Punkte		

Jahrgang 1939 (4 Teilnehmer, 70 Punkte)

1. Fritz Schaub	94 Punkte	3. Bernhard Berli	80 Punkte
2. Richard Furrer	93 Punkte	4. Ueli Lang	77 Punkte

Jahrgang 1940 (5 Teilnehmer, 65 Punkte)

1. Harry Hatton	88 Punkte	4. Peter Behringer	69 Punkte
2. Rudolf Fackler	86 Punkte	5. Hanspeter Wagner	68 Punkte
3. René Guillo	85 Punkte		

Jahrgang 1941 (18 Teilnehmer, 60 Punkte)

1. Peter Gugger und Lukas Eckert	82 Punkte	7. Roland Schwarz und Eugen Gander	66 Punkte
3. Rolf Häring	81 Punkte	9. Armin Wüthrich und Ulrich Häfeli	65 Punkte
4. Helmut Disch	78 Punkte	11. Hanspeter Schaub	63 Punkte
5. Klaus Kocher	70 Punkte		
6. René Bloch	69 Punkte		

Jahrgang 1942 (11 Teilnehmer, 50 Punkte)

1. Ulrich Götz	79 Punkte	5. Andreas Nabholz	64 Punkte
2. Ivo Andrea	70 Punkte	6. Christoph Brunner	62 Punkte
3. Hans Rohland	68 Punkte	7. Eduard Maurer	55 Punkte
4. Heiner Senn	67 Punkte	8. Thomas Eggenberger	54 Punkte
			-Z.

PERSÖNLICHES UND ANDERES

Von seiten der Orientierungsläufer wird uns gemeldet, daß bei der diesjährigen Rheinbund-Waldlaufmeisterschaft René Guillod den Sieg davontrug, und zwar mit einer Zeit von 16.31 Min. vor den übrigen Favoriten Peter Bachmann, Pf; Ariste Maurer, Ho; Martin Keller, Wö, und Helmi Disch, Fü.

* * *

Die Rovergruppe Hyllos hat den Gruppenführern an Pfingsten einen „Leitfaden zur Kartenkunde und zum Kartenlesen“ überreicht. Für die Gruppe war diese Arbeit eine Kundschaft. Es sei den Rovern im Namen der Pfadigruppen, die viel davon haben profitieren können, gedankt.

* * *

Auch dieses Jahr führt der Rheinbund wieder seine traditionellen Sommerlager durch. Alles ist vorbereitet, und wenn der Wettergott gnädig gesinnt ist, kann's nicht fehlen. Die meisten Rheinbündler lagern irgendwo in der Schweiz, doch wird eine kleine Delegation nach England reisen und dem Jamboree einen Besuch abstatten. Wir werden in unserer nächsten Nummer hoffentlich recht viele interessante Lagerberichte veröffentlichen können. Der Redaktor ist dankbar, wenn die Beiträge nicht erst am Tage vor Redaktionsschluß (oder noch später) auf seinem Schreibtisch liegen...

Pin

* * *

APV-Gratulationen

Hans Knuchel-Schindler zur Geburt seiner Tochter Catherine Nicole
Dr. Othmar Gisi zu seinem Sohne Peter
Dr. Jürg Rumpf zu seiner Tochter Claudia Georgina

Telefonnummer-Änderungen

Dr. Ernst Götz, Hackbergstraße 4, Riehen	neue Nr. 51 18 61
Hanspeter Hamel, Sieglinweg 15, Riehen	neue Nr. 51 11 59
Hans Locher, Burgstraße 57, Riehen	neue Nr. 51 27 76
Hans Ohnemus, Bäumlhofstraße 414, Riehen	neue Nr. 33 91 57

Gratulation zum i.u.d

Bernhard Stahl (Mus) hat am 29. Juni 1957 den Doktorhut beider Rechte erworben. Gratulatur!

Wir suchen...

1-2 APV-Mitglieder, die jeweils den Versand der Rheinbund-Mitteilungen für die Abteilung übernehmen könnten. Es existieren Adreaplättchen. Die Adressenliste wird durch das Sekretariat nachgeführt.

Druck: National-Zeitung AG, Basel
Redaktion ad int.: Hanspeter Hamel, Sieglinweg 15, Riehen, Tel. 51 11 59
Redaktionsschluß für die nächste Nummer: 20. September 1957

E. WERDENBERG & SOHN

MÖBEL- UND RAUMGESTALTUNG

KANONENGASSE 19

STEINENGRABEN

Entwurf und Ausführung von Einzeilmöbeln, Polstermöbeln, Wohnungseinrichtungen, Innenausbauten; Vorhänge, Teppiche

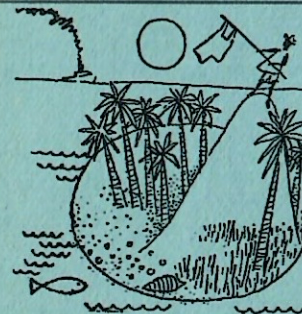


Eine schmackhafte Wurst

und eine gute Fleischkonserve von Kuhn

sind angenehme und zuverlässige

Begleiter auf Touren und ins Lager



Neuland entdecken...

Wer kennt sie nicht, die Geschichte Robinsons und seiner Insel?

Mit den einsamen Inseln ist es – im Zeitalter des Flugzeugs – leider vorbei. Geistiges Neuland aber gibt es jeden Tag zu erobern.

Wirf einen Blick in die

National-Zeitung

Wieviel Neues gibt es da in jeder Ausgabe!



Die Pfadfinderführer treffen sich hier jeden Freitag, ab 18.00 Uhr